

2017

15. JAHRGANG

Jahresrückblick der
Heeresbekleidungsanstalt



ZUSAMMEN STÄRKER.

Bundesministerium für Landesverteidigung



UNSER HEER



INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
WORTE DES LEITER HBA	3
BRUNNER ADVENTMARKT	4
VERABSCHIEDUNG FRAU GROSZ	5
WEIHNACHTSFEIER 2016	6
SICHERHEITSSAMMELTISCH	7
JUNGWEINPRÄSENTATION	8
BESUCH LTR SIII UND DEUTSCHE DELEGATION	9
1. KDT-TAGUNG KDOLOG AN DER HBA	10
DEFI-EINWEISUNG	12
SERVUS - TV	13
FRAUENLAUF	14
FIRMENBESUCH MEHLER & BONOWI	15
VERABSCHIEDUNG LEITER HBA	16
ERHALTUNG DER GRUNDSCHIESSFERTIGKEIT P80	18
MESSEBESUCH OUTDOOR	19
REKRUTIERUNG FF-FEST BRUNN	20
BESUCH HORT BRUNN/GEBIRGE	21
FACHBERICHT ZUR SCHUTZAUSRÜSTUNG	22
EINFÜHRUNG FELDSCHUH 2013	25

BUSINESS RUN	26
EXTERNES AUDIT	27
LEHRLINGSAUSBILDERTAG	28
LEHRLINGSSPORTTAG	29
BESICHTIGUNG FECSA	30
BELGRAD-REISE	32
VEREIN FÜR ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG	33
FACHBERICHT TARNDRUCK	34
BLUTSPENDE	37
MESSEBESUCH FACHMESSEN	38
FORTBILDUNG DER TECHNIKER	40
PREISSCHNAPSEN	41
PARTNERSCHAFT	42
GESUNDHEITSVORSORGE	43
PERSONELLES	44

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung und Sport.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung und Sport, BMLVS,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: Heeresbekleidungsanstalt,

Alexander Groß Gasse 67, 2345 Brunn am Gebirge

Fotos: HBA intern,

Druck: BMLVS/Heeresdruckzentrum

FREUNDE UND MITARBEITER DER HEERESBEKLEIDUNGSANSTALT!

Mit März dieses Jahres wurde die Heeresbekleidungsanstalt in das Projekt LV 21.1 „Heereslogistik“ eingebracht. Zu diesem Zeitpunkt mussten innerhalb kürzester Zeit die Planungsvorgaben umgesetzt und in vertretbare Varianten umgesetzt werden. Durch die Einbeziehung und engagierte Mitarbeit aller Abteilungsleiter konnten die erforderlichen Ergebnisse rechtzeitig vorgelegt werden. Die Ergebnisse hatten zu jedem Zeitpunkt nur Planungscharakter und waren weder mit den Mitarbeitern noch mit dem Dienststellenausschuss koordiniert oder gar verhandelt. Durch die sehr offene Kommunikation der Planungszelle mit den Mitarbeitern und den Vertretern des Dienststellenausschusses gab es nur vereinzelte Rückfragen von Mitarbeitern. Die Weiterverfolgung der Planungsergebnisse ist weiterhin offen.

Zu einem weiteren gravierenden Zeitabschnitt kam es im Juni, weil in einem HLogZ missbräuchlichen Tätigkeiten unterschiedlichster Formen aufgedeckt wurden. Nach anfänglichen Gerüchten verdichteten sich die Informationen. Die Kommandanten wurden durch den Kdt KdoLog, GenMjr Mag. Pernsteiner in die Sachlage eingewiesen. Als Auswirkungen an der Dienststelle wurden zwei Kaderinformationen und eine Kaderfortbildung durchgeführt. Der Missbrauch von Alkohol wurde dabei als zentrales Thema in den Mittelpunkt gestellt. Als wesentlicher Punkt wurde in all diesen Fortbildungen die Co-Abhängigen, also jene Personen, welche in bester Absicht einem Alkoholiker ermöglichen, sein Verhalten nicht verändern zu müssen, betrachtet. Die Hilfestellungen im Umgang wurden im Präventionsmodell aufgezeigt und dargestellt. Doch nach diesen „Bad News“ zu den

„Good News“. Im Mai wurde der Feldschuh 2013 endlich an die ersten Grundwehrdienenden ausgegeben. Dieses Projekt konnte damit abgeschlossen werden und in die nächste Phase der Optimierung des Produktes gebracht werden. Das Projekt der Beschaffung einer „Modularen Kugelschutzweste“ wurde mit Juni dieses Jahres abgeschlossen. Der Zulauf zur Truppe ist für die nächsten Monate vorgesehen. Der „Kampfanzug im Tarndruck“ stellt den krönenden Abschluss einer entwicklungs- und einführungsreichen Zeit dar. Die HBA ist auf Grund der Vielzahl neuer und innovativer Versorgungsgüter stark im Rampenlicht.

Rückblickend auf ein Jahr voll bestmöglich und rechtzeitig umgesetzter Aufträge, verbunden mit einer hohen Kundenzufriedenheit, lässt die Folgerung zu, dass wir, die Mitarbeiter der Heeresbekleidungsanstalt, auch dieses Jahr wieder ausgezeichnete Leistungen vollbracht haben.

Ich darf mich bei allen Mitarbeitern der Heeresbekleidungsanstalt für ihr außerordentlich hohes Engagement und die qualitativ hochwertige Arbeit in allen Bereichen der Beschaffungsunterstützung, der Qualitätssicherung, der Bevorratung, der Bewirtschaftung der Forderungen der FEG Anspruchsberechtigten und nicht zuletzt bei den Unterstützenden im Bereich der Verwaltung, der Betriebsstaffel und der Gebäudeaufsicht bedanken. Wir haben auch dieses Jahr wieder gemeinsam Flagge gezeigt und ausgezeichnete Arbeit für das ÖBH geleistet.

Oberst WUKONIG Stefan



BRUNNER ADVENT- MARKT 2016

Bericht: Fachoberinspektor Gottfried Wagner

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



Flyer vom Punschstand
der Heeresbekleidungsanstalt

Bereits zum siebenten Mal nahm die HBA am Brunner Adventmarkt teil. Bei perfektem, kalten aber trockenem Wetter wurde Rum-Orangenpunsch, Bratapfelpunsch und Kinderbeerenpunsch angeboten. Ein großes Dankeschön an alle HBA-Mitarbeiter, welche sich in ihrer Freizeit aufopferten. Dank auch an Leo Hössinger für die tolle Organisation.

Er sorgte für Aufbau, Abbau, Einkauf, Abrechnung und vieles mehr. Mit dem Reinerlös konnte unser Fitnessraum weiter ausgestattet werden.

HBA-Punschstand
am Brunner Adventmarkt 2016



FRAU ALICE GROSZ GEHT IN DEN RUHESTAND

Bericht: Amtsdirektorin Manuela Avedikian
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



▲
Oberst Eduard Nagel überreicht
Amtsdirektorin/Regierungsrätin Alice Grosz
zur Verabschiedung
einen Strauß Blumen

Am 30. November 2016 feierte Frau ADir RegR Grosz in der Heeresbekleidungsanstalt ihren Abschied vom aktiven Berufsleben und den Beginn eines neuen Lebensabschnittes im Ruhestand. Frau Grosz begann am 01.08.1977 als Schreibkraft in der HBA. Hiermit begann die Ära Grosz. Mit Juni 1982 wechselte sie in die Abt QS/Prüf und Rechnungswesen und absolvierte diverse Kurse, Prüfungen und als Abschluss ebenso erfolgreich die Matura. Im September 1999 übersiedelte sie in die Materialwirtschaftsabteilung und leitete diese mit viel Freude und Engagement 17 Jahre lang. Die Mitarbeiter der MatWiAbt wünschen Frau Grosz alles Gute vor allem aber Gesundheit sowie viel Freude im wohlverdienten Ruhestand.

Amtsdirektorin/Regierungsrätin Alice Grosz mit Logistikern des österreichischen Bundesheeres ▼



WEIHNACHTS- FEIER HBA 2016

Bericht: Fachoberinspektor Gottfried Wagner

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



▲
Ansprache des Kommandanten
der Heeresbekleidungsanstalt
Oberst Eduard Nagel

Der Jahresbeginn ist noch nicht lange her...., da steht auch schon wieder Weihnachten vor der Tür. Auch 2016 war die Weihnachtsfeier wieder gut besucht mit über 120 Gästen!

Um einige kurz anzusprechen VizeBgM Matthias Müller, Direktorin der Spengergasse Dr Jutta Zemanek, Pfarrer Adolf Valenta, Vertreter aller nachbarlichen Blaulichtorganisationen sowie viele Pensionisten und die Altkommandanten der HBA.

Nach dem offiziellen Teil wurde das Buffet eröffnet, welches wieder keine Wünsche offen ließ. Gesponsert wurde das Buffet vom Unterstützungsverein der HBA.

Alles in allem war es wieder eine schöne Weihnachtsfeier und ein guter Abschluss des Jahres.



◀ Ehrengäste

Bläserensemble der Gardemusik▼



▲
Die Altkommandanten
Brigadier i. R. Johann Straka
Brigadier i. R. Karl Painz
Oberst i. R. Josef Strahlhofer
(v.l.n.r.)

1. SICHERHEITS-STAMMTISCH DES BEZIRKES MÖDLING

Bericht: Oberst Stefan Wukonig

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Am 17. Jänner 2017 fand in der Heeresbekleidungsanstalt der 1. Sicherheitsstammtisch des Bezirkes Mödling und des Verbindungsoffiziers des Militärkommandos Obstlt Bernhard Steiner statt.

Nach einem Vortrag zur europäischen Bedrohungslage durch Bgdr Jocham stellten die anwesenden Organisationen wie Zivilschutzverband, Bergrettung, Bundespolizei, Rotes Kreuz, Bezirksfeuerwehrkommando, Wasserrettung und andere ihre derzeitigen Gefährdungsschwergewichte und ihr Aufgabengebiet vor. Nach diesem ersten Schritt wurde in einem sehr offenen Gespräch auf mögliche Nahtstellen der Organisationen bei unterschiedlichsten Einsatzszenarien eingegangen. Den krönenden Abschluss bildete ein Buffet, welches durch Obstlt Steiner bereitgestellt wurde.

TEILNEHMER AUS DEN BEREICHEN

- ▶ Bezirkshauptmannschaft
- ▶ Bezirksfeuerwehrkommando
- ▶ Bundesheer
- ▶ Bergrettung
- ▶ Bundespolizei
- ▶ Rotes Kreuz
- ▶ Wasserrettung
- ▶ Zivilschutzverband



Die „Sicherheitsrunde“

JUNGWEIN- PRÄSENTATION AM 21. FEBRUAR

Bericht: Fachoberinspektor Gottfried Wagner

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Die 15. Jungweinpräsentation des Weinbauvereins Brunn lockte Weininteressierte aus Nah und Fern in die Heeresbekleidungsanstalt.

Insgesamt standen 66 Produkte, darunter Weine, Verjus, Brände und ein Likör zur Verkostung. Für jeden Geschmack war das passende Tröpfel dabei. Auch einige neue Kreationen wie der Pink Cabernet vom Weingut Niegl oder der Blauburger Jahrgangsverschnitt von Weinbau Sulzer konnten probiert werden.

Unter den Gästen wurden Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger sowie große Teile des Gemeinderates und einige Ehrenbürger von Brunn gesichtet.

Das Team des Weinbauvereines dankte der HBA für die Bereitstellung des Mehrzwecksaales und freut sich schon, für 20 02 2018 einzuladen.

Der Brunner Weinbauverein umfasst derzeit 15 Brunner Weinbaubetriebe. Neu dazugekommen sind dieses Jahr die Familien Gallhuber und Harrauer.

www.weinbauverein-brunn.at



▲
Anstoß auf einen
gelungenen Abend



◀ Gäste bei der
Jungweinpräsentation



▲
Gruppenfoto der Winzer
von Brunn am Gebirge



◀ Winzer Martin Niegl
beim Ausschank

BESUCH DER HBA DURCH LTR SIII UND DIE LHBW

Bericht: Oberst Stefan Wukonig

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



▲ Erläuterungen durch den
Geschäftsführer BwBM Stephan Minz

Am 16. März 2017 wurde die HBA von einem hochrangigen Besuch beehrt. GenLt Gehart besuchte gemeinsam mit ObstdG Pertl und ihren Gästen der LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH die HBA zum Austausch von Informationen. Der Geschäftsführer Stephan Minz stellte in seinem Vortrag seine Organisation und ihre Aufgaben dar. Das anschließende sehr offene Gespräch behandelte auch die Schwächen und Problemstellung der LHBW mit und durch ihre Ausgliederung aus der Bundeswehr. Harry Röhr, der Leiter Operation und Joachim Wengel, der Leiter Supply Chain Management betonten dabei immer wieder die Wichtigkeit der Nahtstellen zur letzten Meile, welche die Einbettung der HBA in die Aufbauorganisation der Heereslogistik nahtlos sicherstellt. Nach diesen interessanten Gesprächen stellte der Ltr der HBA im Gegenzug unsere Organisation mittels einer kleinen Präsentation und einer Betriebsführung vor.

Im abschließenden Gespräch wurde eine informelle Zusammenarbeit HBA/LHBW auf Arbeitsebene vereinbart und sichergestellt.



▲
Generalleutnant Norbert Gehart Ltr SIII
Stephan Minz Geschäftsführer BwBM
Harry Röhr Ltr Operation
Joachim Wengel Ltr Supply Chain Management
(v.l.n.r.)



▲
Besprechungsteilnehmer



◀ Ing. Michael Küllinger
stellt Teile der Tarnbekleidung vor

1. KOMMANDANTEN-BESPRECHUNG DES KOMMANDOS LOGISTIK

Bericht: Oberst Stefan Wukonig

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Im Zeitraum 28. - 31. März 2017 fand auf Grund des voraussichtlichen Ruhestandes von ADir HR Nagel die 1. Kommandantenbesprechung des Kommando Logistik an der HBA statt. Überschattet war diese Besprechung durch die Bearbeitung des Projektes LV 21.1. Die Vorträge der beiden ersten Tage behandelten vorwiegend die Planungsergebnisse zur Aufbauorganisation der Heereslogistik. Erst kurz davor war die HBA in die Bearbeitungen eingebunden worden und hatte ihre „ersten“ Ergebnisse im Rahmen dieser Besprechung zu präsentieren.

Am 29. März wurde durch den Ltr der HBA seine Verabschiedung in Form einer Führung zu den Sehenswürdigkeiten in Perchtoldsdorf mit einem anschließenden Heurigenbesuch in Brunn am Gebirge durchgeführt.

Die Mitarbeiter der HBA stellten auch in dieser Besprechung wieder ihre Professionalität und Flexibilität zur Schau. Die Teilnehmer bedankten sich herzlichst für die ausgezeichnete Betreuung im Rahmen dieser Besprechung.



Einzelne Ausführungen wurden
näher dargestellt ▲





▲
Teilnehmer der 1. Kdt-Tagung des
KdoLog in der HBA Brunn/Gebirge



▲
Oberst Roland Kleinpaul GStbAbt 8
Oberst Peter Spielbüchler stvAbtLtr BetrFü&Te
Oberst Johann Fasching Ltr DispoAbt
Oberstarzt Prof. Dr. Harald Harbich Ltr milGesW
(v.l.n.r.)



▲
Oberst Christian Gortan stvKdt HLogZ S
Oberst Arnulf Prugger Kdt HLogZ G
Oberst Alfred Kaser Kdt HLogZ WE
Oberst Hansjörg Kobald Kdt HLogZ W
(v.l.n.r.)



◀ SanZentren im Pausengesprächen

◀ Brigadier Michael Janisch Ltr ARWT
Generalmajor Andreas Pernsteiner Kdt KdoLog
Brigadier Siegfried Bognar stvKdt KdoLog
Hofrat Dr. Johannes Sailer Ltr MIMZ
(v.l.n.r.)

DEFIBRILLATOR EINWEISUNG

Bericht: Oberrevidentin Ing. Monika Weisz
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Im April diesen Jahres fand eine Auffrischungseinweisung für die Handhabung des Defibrillators statt.

Es ist wichtig im Ernstfall Kenntnisse darüber zu haben, was als Erstversorgung zu tun ist, um bleibende Schäden oder Schlimmeres verhindern zu können. Daher ist es beruhigend, dass ein Großteil der Bediensteten diesen Termin wahrnehmen konnte und dadurch das Wissen über das richtige Verhalten bei einem Herzstillstand und die Handhabung eines Defis wieder aufgefrischt wurde.

Fr. Dr. Niederdorfer, die zuständige Arbeitsmedizinerin der HBA, brachte den Bediensteten nicht nur theoretisch das Verhalten im Ernstfall näher, sondern zeigte auch praktisch an einem Dummy wie man sich hier zu verhalten hat.

Solche Schulungen sind nicht nur für den Dienstbetrieb wichtig, sondern können auch im Privatbereich Leben retten.



Defibrillator mit
Beatmungspuppe



◀ Frau Dr. Martina Niederdorfer
erklärt die Vorgehensweise ...



► ... fixiert die Kontaktpads
auf der Puppe...



◀ ... zeigt die
Herzdruckmassage vor ...



◀ Defibrillator



► ... bei der Mund zu
Mund Beatmung

SERVUS TV

Bericht: Amtsdirektor Ing. Michael Küllinger
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



◀ Fachinspektor Walter Binder präsentiert die Einsatzbekleidung vom Jagdkommando inkl. neuem Kampfhelm und Laserschutzbrille

Obst NAGEL gab am 16. Mai 2017 im Zuge eines Besuchs des Privatsenders „SERVUS TV“ Einblicke in die Tätigkeiten der Heeresbekleidungsanstalt. In dem Beitrag wurden das umfangreiche Spektrum der Bekleidung und persönlicher Ausrüstung vorgestellt sowie deren Entwicklung, Beschaffung, Qualitätssicherung, Lagerung und Disposition beleuchtet.



▲ Oberst Eduard Nagel führt die „Zuseher“ durch das Museum der Heeresbekleidungsanstalt



▲ Unser Lehrling Marlies Spiessmaier trägt den Ausgangsansatz für Frauen



▲ Oberrevident Jürgen Marx brieft Oberst Eduard Nagel

30. FRAUENLAUF AM 21. MAI

Bericht: Oberrevidentin Ing. Monika Weisz

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



▲
Die Teilnehmer
Kontrollorin Bianca Burgstaller
Oberkontrollorin Tanja Salmer
Oberrevidentin Ing. Monika Weisz
Kontrollorin Lisa Mauer
(obere Reihe v. l.n.r. untere Reihe v.l.n.r.)

Über 35000 Teilnehmer aus 90 Nationen im Alter von 6-87 Jahren nahmen am 30. DM-Frauenlauf bei 3 verschiedenen Bewerben 5 km, 10 km laufen und 5 km Nordic Walking durch den Wiener Prater teil.

Die Heeresbekleidungsanstalt wurde hier heuer vertreten durch Bianca Burgstaller, Tanja Salmer, Monika Weisz und Lisa Mauer. Diese bewältigten den 5 km Lauf in ansprechender Zeit.

Der Bewerb war sehr gut organisiert und bot ein tolles Ambiente. Es wäre schön, wenn sich nächstes Jahr am 27. Mai 2018 noch mehr Frauen der Heeresbekleidungsanstalt für diesen Event begeistern könnten.

Massenstart beim Laufevent
▼



Produktionsbesichtigung bei der
Firma Mehler - Zusammenführung von
einzelnen
Lagen Weichballistik



FIRMEN- BESICHTIGUNG BONOWI IPE UND MEHLER VARIO SYSTEM

Bericht: Oberredivent Jürgen Marx

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Vom 29.- 31. Mai 2017 reisten 3 Mitarbeiter des ÖBH (Hr. Marx, Hr. Engel und Hr. Mjr Traußnig) zur Firma Bonowi IPE in Mainz und zur Firma Mehler Vario System in Fulda. Beide Firmen sind derzeit Auftragnehmer des Bundesheers. Die Firma Bonowi IPE hat einen Liefervertrag für Arm- und Beinprotektoren und die Firma Mehler Vario Systems beliefert das ÖBH mit der ballistischen Schutzweste modular kurz „Ba-SchWe mod“.

Am ersten Tag ging es sofort nach der Ankunft am Flughafen Frankfurt mit dem Mietauto nach Mainz zur Firma Bonowi IPE. An diesem Standort befinden sich ein Verkaufsraum und Werkstätten für Musterfertigungen von Schutzwesten jeglicher Art. Ebenfalls gibt es vor Ort eine Werkstatt zur Fertigung von Schlag- und Stichschutzeinschüben und Herstellung von Schlagstöcken. Durch den Geschäftsführer und



Oberredivent Jürgen Marx, Major Adolf Traußnig und Oberredivent Herbert Engel mit Vertretern der Firma Mehler

Produktionsleiter Hr. Wehnl wurde uns das Leistungsspektrum der Firma umfangreich vorgestellt und im Verkaufsraum auch verdeutlicht. Dieses Spektrum reicht von Schlagstöcken über Schutzwesten bis hin zu ballistischen Schutzschildern. Ebenfalls konnte die Musterwerkstätte gesichtet werden, was für die Techniker einen wichtigen Bestandteil darstellt, da man hier diverse

Hart- und Weichballistik sowie die gesamte Logistik. Besonders interessant war es zu sehen, wie die Westen des ÖBH gefertigt wurden. Hierbei konnten wesentliche Details gesehen werden, was für uns einen Wissensgewinn bedeutet. So konnte der Zuschnitt und die Verarbeitung der Weich- und Hartballistik gesehen werden. Ebenfalls konnte ein Blick in die Qualitätssicherung geworfen werden. Am Ende des Firmenrundganges wurden im Präsentationsraum zahlreiche Neuerungen vorgestellt, welche die Firma Mehler Vario Systems für Armeen und Polizei für diverse Länder herstellt.

Diese drei Tage stellten für die Teilnehmer eine interessante Reise dar, um direkt bei den Firmen, Neuerungen bzw. die Produktion der eigenen Schutzweste zu sehen. Diese Erfahrungen können bei der Erstellung einer neuen technischen Leistungsbeschreibung oder bei der Weiterentwicklung von Produkten sehr hilfreich sein.



◀ Herr Wehnl von der Firma Bonowi zeigt Major Adolf Traußnig (FGP) eine Stichschutzweste der deutschen Polizei

AMTSDIREKTOR HOFRAT NAGEL TRAT SEINEN RUHESTAND AN

Bericht: Oberst Stefan Wukonig

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Eduard Nagel prägte die letzten fünfzehn Jahre der HBA. 2003 übernahm er als Kommandant und stellte die Weichen der Heeresbekleidungsanstalt (HBA) bis 31. Mai 2017.

Sein primäres Ziel war es, die HBA und ihren Standort durch eine Öffnung zu anderen öffentlichen Bedarfsträgern zu erhalten und zu sichern. Daher wurden Verwaltungsübereinkommen mit dem Finanzministerium, dem Verkehrsministerium und dem Innenministerium abgeschlossen und in die Aufgaben der HBA integriert.

In seiner Ära wurden 2 weitere Partnerschaften geschlossen. 2007 mit der HTBLVA Spengergasse und 2013 im Zuge der Hundertjahrfeierlichkeiten der HBA mit unserem bereits langjährigen informellen Partner der Marktgemeinde Brunn am Gebirge.

Mit einer würdigen Abschiedsfeier verabschiedete sich Amtsdirektor Hofrat Nagel von seinem Vorgesetzten, seinen Mitarbeitern und vielen Freunden.

Amtsdirektor/Oberst
Eduard Nagel



▲
Unter den Gratulanten
sind Fachoberinspektor
Herbert Koppensteiner und
Fachoberinspektor
Karl Perka im Namen
des Dienststellenausschuss ...

... Frau Mag. Ursula Feyerer vom ►
Fachverband für Textil-, Bekleidung-,
Schuh- und Lederindustrie
der Wirtschaftskammer ...



... Herr Prof. Dipl. Ing. Christian Spanner und
Herr Prof. Dipl. Ing. Christian Werner ▶
von der HTBVLA Spengergasse ...



◀ ... Dr. Andreas Linhart
Bürgermeister von Brunn am
Gebirge ...

SEHR GEEHRTER HERR AMTSDIREKTOR HOFNAGEL!

Wir, die Mitarbeiter der HBA möchten Ihnen auf
diesem Wege auch für die von Vertrauen getragene
Führung recht herzlich danken und Ihnen unsere
besten Wünsche mit auf den Weg geben.



▲
... Ehrenkommandant Hauptbrandinspektor Fritz Gollub und
Kommandant Hauptbrandinspektor Dipl. Ing. Martin Sipser der
Freiwilligen Feuerwehr Brunn am Gebirge



▲
Mitarbeiter der Heeresbekleidungsanstalt
im voll besetzten Mehrzwecksaal

ERHALTUNG DER GRUNDSCHIESS-FERTIGKEIT P80

Bericht: Vizeleutnant Wolfgang Truhlar

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



▲
Vizeleutnant Wolfgang Truhlar unterweist
Fachoberinspektor Leopold Hössinger

Am 08.06.2017, pünktlich um 0730 Uhr, fuhren 11 Bedienstete der Heeresbekleidungsanstalt nach Hölles zum Scharfschießen. Da die Erfüllung der Schießverpflichtung nicht nur für journaldienstversehende Soldaten sondern auch für Bedeckungen, dies ist das Personal, welches Fahrzeuge bewaffnet begleitet und schützt, von Nöten ist, erklärt sich die vorstehende Anzahl an Personen. Die Munition wurde routiniert von unserem MatVerw & KMF (Fz), Vzlt Koch, zugeführt und so stand nach Eintreffen und Anmeldung in Hölles der Durchführung nichts im Wege.

Die Schießübungen wurden unter Leitung des Ltr DB, Vzlt Truhlar, und des Ausbilders am Stand, OSTv Chvatal, letztendlich von allen erfolgreich absolviert und nach gemeinsamem Hülsenglauben und Rückgabe des Schießstandes wurde die Heimreise angetreten. Wieder einmal durfte Dank Aller gemeldet werden: „Scharfschießen durchgeführt, keine Vorkommnisse“.



◀ Zielen ...

... und Schuss! ▼



futuristisches Modell ▶


 möglicher
Kampfschuh
für den Winter? ▶


OUTDOOR- MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Bericht: Oberredivent Jürgen Marx

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Die Outdoormesse in Friedrichshafen gehört mit rund 1000 Ausstellern zu den größten Messen im Bereich der Outdoorbekleidung, Ausrüstung, Zelte usw. Deshalb ist es wichtig, dass auch wir als HBA an dieser Messe teilnehmen, um unseren Horizont zu erweitern. Daher besuchten Hr. Schindler, Hr. Schmidt, Hr. Küllinger und Hr. Marx diese in der Zeit vom 19.- 21. Juni. In den riesigen Messehallen musste sich zuerst ein Überblick verschafft werden, aber nach kurzem Einblick konnten zahlreiche Stände von bekannten als auch uns völlig

neuen Herstellern oder Händlern besucht werden. Ebenfalls konnten vor Ort zahlreiche Fachgespräche geführt werden und so ein persönlicher wichtiger Austausch erfolgen. Resümierend waren die Messetage sehr spannend und aufschlussreich in welche Richtung sich die Outdoorbranche in den nächsten Jahren entwickeln wird.

 moderne Outdoor-
Bekleidung ▶


verschiedenste Schuhmodelle für jeden Einsatz ▲

Fachinspektor Gerhard Schmid, Oberredivent Jürgen Marx, Amtsdirektor Robert Schindler und Amtsdirektor Ing. Michael Küllinger am Messegelände in Friedrichshafen (v.l.n.r.) ▼



Am „Rekrutierungsstand“ ▶
Oberst Stefan Wukonig und
Fachoberinspektor Gottfried Wagner



REKRUTIERUNG BEIM FF-FEST BRUNN/GEBIRGE

Bericht: Fachoberinspektor Gottfried Wagner

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

**WIR BRAUCHEN DICH –
NUTZE DEINE CHANCE!.**

Mit dem oben angeführten Slogan wurde am 16.07.2017 im Zuge des Brunner Feuerwehrfestes für Personal geworben.

Oberst WUKONIG und FOInsp WAGNER standen für Fragen zu Karrieremöglichkeiten beim Bundesheer bereit.

Interesse an einer Lehre als Bekleidungstechniker oder Lagerlogistiker, aber auch für die Stelle des Kasernenwartes waren gegeben.

Fragen zu Grundwehrdienst und Ausbildung zum Berufssoldaten wurden gestellt und Infomaterial wurde verteilt. Aber auch für unsere kleinsten Standbesucher gab es Zuckerl, Pickerl, Schlüsselanhänger ect...

Die Rekrutierung von Personal war 2017 ein großes Thema, da es nach langjährigen Aufnahmestopps und der derzeitigen sicherheitspolitischen Lage an jungen Soldaten bei der Truppe fehlt. Aber auch im Bereich der HBA konnten 2017 einige neue Mitarbeiter rekrutiert werden.



▲
Oberst Stefan Wukonig informiert

BESUCH DER HORTKINDER BRUNN AM GEBIRGE

Bericht: Amtsdirektorin Manuela Avedikian
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Im August des heurigen Jahres, besuchten uns auf Grund der Sommerferienspiele die Brunner Hortkinder. Herr Peter Stockinger, Herr Christian Müller, Herr Neumüller sowie die Damen vom Labor betreuten unsere Schützlinge liebevoll. Vom lieben Peter gab es dann als Abschluss noch süße Goodies. Es wurde von den Kindern großes Interesse gezeigt und wir freuen uns auf einen Besuch im nächsten Jahr.



▲ Gruppenfoto mit den Betreuern der HBA Fachinspektor Christian Müller und Fachinspektor Peter Stockinger vor einem Gruppenzelt



◀ Fachinspektor Peter Stockinger bringt den Kindern das Leben im Felde näher



▲ Fachoberinspektor Josef Neumüller mit zwei Kindern am Hochregalstapler



▶ Ein Betreuer vom Hort mit dem Kampfhelm

BALLISTISCHE SCHUTZWESTE MODULAR UND GERÄTESATZ X77

Bericht: Oberrevident Herbert Engel

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Im Jahr 2016 wurde die Beschaffung der ballistischen Schutzweste modular und der Schutzausrüstung Ordnungseinsatz (Gerätesatz X77) begonnen. Im Jahr 2017 wurden die ersten Teile eingeliefert, wobei sich die Ausrüstung wie folgt darstellt:

MENGENGERÜST:

- Beschaffung von ca. 2600 Systemen der ballistischen Schutzwesten
- davon ca. 1600 Sätze Schutzausrüstung Ordnungseinsatz, bestehend aus Schlag-/Stichschutzeinlagen zur Schutzweste, Einsatzhelm und Protektoren
- Die Schutzwesten sind in 4 Größen verfügbar (S, M, L, XL)

SCHUTZSTUFEN:

- Weichballistik: Prüfstufe 3 nach VPAM BSW 2006 (entspricht 9 mm)
- Hartballistik: Prüfstufe 9 nach VPAM

BSW 2006 (entspricht 308 Win. bzw. 7,62 mm Hartkern)

- Schlag-/Stichschutz: K4/D4/W5 nach VPAM KDIW 2004 (entspricht einem Schlagschutz von mind. 100 Joule bzw. einem Stichschutz von mind. 80 Joule)
- Schlag-/Stichschutz nur für Oberschenkel: K2/D2/W3 nach VPAM KDIW 2004 (entspricht einem Schlagschutz von mind. 40 Joule bzw. einem Stichschutz von mind. 40 Joule)

EINGESETZTE MATERIALIEN:

- Der Oberstoff der Schutzhüllen ist schwer entflammbar
- Weichballistik besteht aus Para-Aramid Gewebe und Gelege
- Hartballistik aus Borcarbid und Aluminiumoxid
- Schlag-/Stichschutz aus Aluminium



Unterziehweste mit Weichballistik - das einfachste/kleinste Schutzmodul

UNTERSCHIED DER HARTBALLISTISCHEN MATERIALIEN:

In der alten Kugelschutzweste wurde „weiße“ Keramik eingesetzt (Aluminiumoxid), dadurch ergab sich ein Gewicht von ca. 4,5 kg pro Frontplatte bzw. Rückenplatte

In der ballistischen Schutzweste modular ist eine „graue“ Keramik eingesetzt (großer Anteil an Borcarbid und geringerer Teil Aluminiumoxid) so ergibt sich ein Gewicht von ca. 2,3 kg pro Frontplatte bzw. Rückenplatte.

KOMBINATIONEN/ EINSATZMÖGLICHKEITEN:

- Die einfachste/kleinste Möglichkeit ist die Unterziehweste (nur Weichballistik). Vorder- und Rückenteil werden mittels Klettverschluss im Schulterbereich bzw. Klettverschluss mit Gummiband im Seitenbereich zusammengesetzt – verdeckte Tragemöglichkeit



weichballistische Einlage für den Rückenteil



Eine Platte Hartballistik wiegt nur mehr 2,5 kg

◀ Schlag-/Stichschutz Rückenteil aus Aluminium



ballistische Schutzweste mit Weich- & Hartballistik und sämtlichen Anbauteilen

BALLISTISCHE SCHUTZWESTE

Das Gesamtgewicht der Schutzweste modular bei der Größe M inkl. sämtlicher Anbauteile beträgt nur mehr 12,7 Kilogramm!

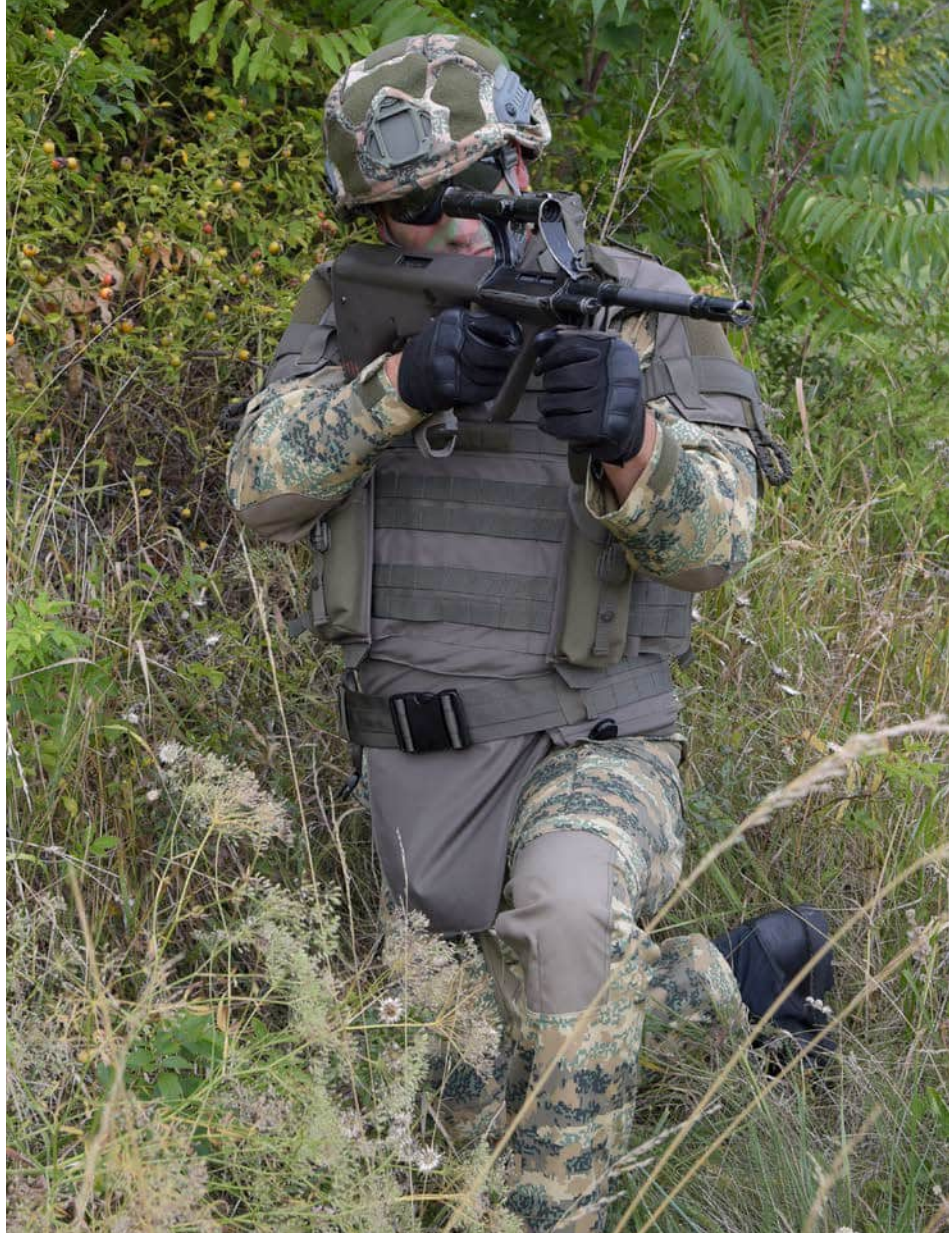
- Schutzhüllen mit Weichballistik – Anbringungsmöglichkeiten von Zusatztaschen und Ausrüstung am Befestigungssystem
- Schutzhüllen mit Weichballistik und Hartballistik, Vorder- und Rückenteil mit Weichballistik und 1 Frontplatte bzw. 1 Rückenplatte und 2 Seitenplatten – ballistische Schutzweste
- Schutzhüllen mit Weichballistik und/oder Hartballistik und zusätzliche Teile, um den Körper noch besser zu schützen (Hüftgurt, Oberarmschutz, Kinnschutz, Halsschutz und Unterleibschutz) – höchstmöglicher Schutz der neuen ballistischen Schutzweste modular
- Schutzhüllen mit Schlag-/Stichschutz Ausrüstung, Vorder- und Rückenteil, Oberarm und Oberschenkelschutz mit beweglichen Aluminiumplatten – Schutzweste für den Ordnungseinsatz (CRC-Einsatz)

Die ballistische Schutzweste inkl. Schutzausrüstung Ordnungseinsatz besteht aus 43 Einzelteilen. Sie sind so modular und komplex aufgebaut, dass eine Einschulung unbedingt notwendig ist.

Diese wurde durch ORev ENGEL Herbert Mitte September 2017 in Graz beim Kommando Landstreitkräfte durchgeführt. An der Einweisung waren alle vier Brigaden, neun Militärkommanden, das Kommando Logistik, das Kommando Luftstreitkräfte und die Heerestruppenschule vertreten. Nun wird im SchneeBALLsystem die Funktion und Handhabung der Schutzausrüstung an die einzelnen Soldaten und Soldatinnen weitergegeben.

Eine zusätzliche Einweisung am Gerät fand im November 2017 bei allen Wirtschaftsoffizieren des Kommando Landstreitkräfte statt.

Durch die Einführung dieser hochmodernen Schutzausrüstung konnte der Schutz und vor allem der Tragekomfort enorm gesteigert werden.



Soldat mit StG77 im Anschlag - Die neue ballistische Schutzweste modular mit sämtlichen zusätzlichen Schutzteilen. Die mögliche neue Einsatzbekleidung ist derzeit in der Erprobung.



Mit der neuen Atemschutzmaske Ordnungseinsatz ist eine direkte Anbindung am Einsatzhelm möglich, somit erspart man sich das Helm abnehmen

1 - SCHUTZWESTE:

Bestandteile (ca. 6,7 kg):

- Schutzhülle Vorderteil und Rückenteil
- 2 Seitenteile
- Weichballistik für Vorderteil und Rückenteil
- Schlag-/Stichschutz für Vorderteil und Rückenteil

2 - HÜFTGURT:

Bestandteile (ca. 0,9 kg):

- Schutzhülle
- Weichballistik

3 - HALS- UND KINNSCHUTZ:

Bestandteile (ca. 0,4 kg):

- Hülle Halsschutz
- Hülle Kinnschutz
- Weichballistik für Halsschutz
- Weichballistik für Kinnschutz

4 - OBERARMSCHUTZ:

Bestandteile (ca. 1,75 kg):

- 2 Schutzhüllen
- 2 x Weichballistik
- 2 x Schlag-/Stichschutz

5 - OBERSCHENKELSCHUTZ:

Bestandteile (ca. 1,2 kg):

- 2 Schutzhüllen
- 2 x Abstandsgewirke
- 2 x Schlag-/Stichschutz

6 - EINSATZHELM:

Bestandteile (ca. 1,75 kg):

- Einsatzhelm
- Nackenschutz
- Visier
- Einsatzhelmüberzug

7 - ATEMSCHUTZMASKE:

Bestandteile (ca. 0,9 kg):

- Atemschutzmaske ohne Filter
- Nackenband

8 - ARMPROTEKTOREN:

Bestandteile (ca. 1,25 kg):

- 2 x Armprotektor
- 4 x Einleger Armprotektor
- 4 x Gummiband

9 - BEINPROTEKTOREN:

Bestandteile (ca. 2,15 kg):

- 2 x Beinprotektor
- 4 x Einleger Beinprotektor
- 2 x Gummiband



ORDNUNGSEINSATZ

Das Gesamtgewicht der Schutzweste modular in der Konfiguration Ordnungseinsatz mit sämtlichen Anbauteilen, der Arm- & Beinprotektoren, dem Einsatzhelm inkl. Visier und Atemschutzmaske beträgt nur mehr 17 Kilogramm!

▲
komplette
Schutzausrüstung
Ordnungseinsatz

EINFÜHRUNG FELDSCHUH 2013

Bericht: Oberrevident Jürgen Marx

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Gut Ding braucht Weile! Dies kann man durchaus zum Projekt Feldschuh 2013 sagen. Fast 8 Jahre nach dem Startschuss zu diesem Projekt, zu dieser Neukonzipierung des „Alltagschuhes“ für jeden Soldaten, konnten ab dem Einrückungstermin Mai 2017 die ersten Grundwehrdiener mit diesem Schuh ausgestattet werden. Diese Neuausstattung ist sicherlich als Meilenstein in der Geschichte der Bekleidung im Österreichischen Bundesheer zu betrachten. Ab nun ist die Zeit vorbei, in der ein Grundwehrdiener Schuhe, die zum Teil älter sind als er selbst oder bereits durch vorherige Kameraden getragen wurden, ausfassen musste. Der Feldschuh 2013 wurde konzipiert für die heutige Genera-

tion und soll ab dem ersten Tag passen und auch eine Gesundheitsprävention darstellen. Gleichzeitig soll mit diesem Schuh und der damit verbundenen Übergabe in das Privateigentum der Grundwehrdienst attraktiviert werden. Bei den Abschiedsbesuchen des scheidenden Bundesministers Hans Peter Doskozil wurde diesem das erste Paar, welches in Serie produziert wurde, übergeben, da er einen wesentlichen Beitrag zur Projektumsetzung geleistet hat.

Der neue Feldschuh: 2013



Heer: Neue Gewehre, Stiefel für daheim

Das Bundesheer modernisiert seine Ausrüstung. Die 1,2 Milliarden Euro schwere Einkaufsliste von Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil (SP) umfasst dabei alle Bereiche – von der Ausrüstung über Fahrzeuge bis hin zu IKT-Infrastruktur für den Bereich Cyber-Defence.

So werden unter anderem 4.200 Stück der neuen Version des Sturmge- wehrs STG 77 ange- schafft. In einem ersten Schritt werden Infanterie und Spezial- kräfte damit ausgerüstet. Dazu kommen mehr als 100 schwere

und 120 mittlere Scharfschüt- zengewehre.

Eine kleine „Revolution“: Mussten die Soldaten bisher ihren Dienst am Vaterland in bereits mehrfach getragenen Stiefeln absolvieren, dürfen sie die neuen Feld- schuhe behalten. 42.000 Stück zu 51 Euro pro Paar werden an- geschafft.

„Schwerpunkt des Pakets sind Schutz und die moderne Ausstat- tung der Soldaten. Das betrifft Präsenzkräfte, Grundwehr- diener sowie die Miliz“, so der Verteidigungsminister (bob)



Sturmgewehr 77: Heeresminister Doskozil präsentierte die neue Ausrüstung.

Auch in den Printmedien wurde berichtet

Oberst Stefan Wukonig übergibt Bundesminister Mag. Hans-Peter Doskozil ein Paar Feldschuhe 2013





17. BUSINESS-RUN 2017 IN WIEN

Bericht: Fachinspektor Christian Marous
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Auch 2017 hat die HBA wieder mit 15 sportlichen Bediensteten am Businessrun teilgenommen. Insgesamt waren weit über 30.000 Läuferinnen und Läufer aus 1.201 Unternehmen am Start. Der Wiener Prater rund um das Ernst-Happel Stadion wurde wieder zur perfekten Bühne für Sport und Party. Auf der 4,1 km langen Laufstrecke, stellte das Österreichische Bundesheer mit 1.782 Teilnehmern die größte Mannschaft. Aber die ÖBB und die Firma Hofer sind uns mit der Teilnehmerzahl ganz dicht auf den Fersen. Mit den gezeigten Leistungen unserer Teilnehmer konnte man durchaus zufrieden (besser geht natürlich immer) sein. In diesen Sinne, auf ein Neues beim 18. Businessrun am 30.08.2018.

▲
Das österreichische Bundesheer stellt
wieder die größte Lauftruppe
beim 17. Businessrun

▼
Wer findet sich wieder?





ÜBERPRÜFUNGS- AUDIT DER HBA 2017

Bericht: Oberst Stefan Wukonig

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Die HBA wurde im Jahr 2016 rezertifiziert. Im Rahmen der Rezertifizierung wurde bereits die ÖNORM EN ISO 9001:2015 als Grundlage herangezogen. Die Besonderheit dieser Norm ist durch ihren integrierten Risikoansatz gegeben. Die HBA hat sich auch dieses Jahr wieder gut dargestellt. Die Prozesse laufen in den meisten Bereichen rund und klaglos. Natürlich haben neuere Abläufe wie die FEG nach wie vor Potential für Verbesserungen. Die große Schwachstelle der unzuverlässigen IT-Infrastruktur ist mittlerweile behoben. Die Auditoren Herr Jungwirth und Herr Rechberger fanden erneut nur Ansätze für Verbesserungen. Wir dürfen uns dennoch nicht auf

diesen Lorbeeren ausruhen, da ständig am QM-System gearbeitet werden muss, um die Kundenerwartungen zu erfüllen. Ein wesentlicher Punkt zur Erreichung dieses Zieles ist dabei sichergestellt - das Qualitätsmanagementsystem der HBA funktioniert.



Zertifikat vom TÜV SÜD

LEHRLINGSAUS- BILDERTAG

Bericht: Amtsdirektorin Manuela Avedikian
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



▲
Gespannt verfolgen die Lehrlingsausbilder
die Podiumsdiskussion

Als Dank für das Engagement wurden die Lehrlingsausbilder des Bundes von Frau Staatssekretärin Mag. Muna Duzar, und Herrn Bundesminister für Landesverteidigung und Sport Mag. Hans Peter Doskozil am 19.09.17 in das HGM zu einer Tagung eingeladen. Unsere Ausbilder, Herr Neumüller Josef, Herr Pfeiffer Gerhard, Herr

Dospel Franz, Herr Weiss Josef und Herr Hössinger Leopold nahmen an dieser Veranstaltung teil. Es wurden nützliche Informationen übermittelt sowie Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht. Ebenso wurden Möglichkeiten von wichtigen Vernetzungen zur Kommunikation der Einzelnen weitergegeben. Zur Tagesordnung gehör-

ten die Themen: „Lehre mit Matura-Ein Erfolgsprojekt“, „Der Lehrling das unbekannte Wesen – Eine Annäherung“, „Klare Zielvereinbarungen und Lernangebote für Lehrlinge“ sowie „Mobilität: Chance für Lehrlinge“. Zum Abschluss und Ausklang gab es ein köstliches Mittagessen.



◀ Unsere Lehrlingsausbilder mit dem Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
Fachoberinspektor Leopold Hössinger
Fachinspektor Josef Weiss
Bundesminister Mag. Hans-Peter Doskozil
Fachoberinspektor Franz Dospel
Fachinspektor Gerhard Pfeiffer
Fachoberinspektor Josef Neumüller
(v.l.n.r.)

Bundesminister für Landesverteidigung
und Sport mit unseren Lehrlingen
und dem Zugehörigkeitsabzeichen der HBA.
Lehrling Patricia Scharrer
Lehrling Caroline Vees
Bundesminister Mag. Hans-Peter Doskozil
Amtsassistent Martin Radic
Lehrling Elijah Avery
(v.l.n.r)

LEHRLINGS-SPORTTAG

Bericht: Amtsdirektorin Manuela Avedikian
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Am 28. und 29. September fand der jährliche Lehrlingssporttag 2017 am Truppenübungsplatz Bruck-Neudorf statt. Organisiert wurde der Lehrlingssporttag vom Heerespersonalamt in Kooperation mit dem Heeressportzentrum. Für die HBA Brunn waren die Lehrlinge Vees Caroline, Scharrer Patricia und Avery Elijah vertreten. Liebevoll betreut wurden unsere Lehrlinge von Herrn Martin Radic. Unsere Lehrlinge hatten durch diese Veranstaltung die Möglichkeit, sich mit Lehrlingen aus ganz Österreich auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen. In verschiedenen Stationen hatten unsere drei

Mitarbeiter die Chance, neue Sportarten wie Crossboggia, Wikinger Schach, Mölkky und Co. auszuüben. Eine Besonderheit war Beachvolleyball. Dies wurde mit unseren österreichischen Spitzensportlern Robin Seidl und Tobias Winter trainiert. Sogar die Grundlage des Schießens mit einer Pistole (P80) am hochmodernen Schießsimulator wurde durchgegangen. Der erste Abend wurde mit einer Schiffsfahrt am Neusiedler See beendet, bevor es ausgeschlafen in den nächsten Tag ging. Hier wurden Zeiten bei der Disziplin Sommerbiathlon gemessen. Läuferisch mit Hockeyschläger und Tennisball ging es durch einen Parkour und gleich zum Gewehrschießen mittels Laser. Für jeden Fehlschuss gab es wie üblich eine Strafrunde. Zum Abschied des Lehrlingssporttages 2017 gab es einen Besuch durch Herrn Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil, der den Mitarbeitern der HBA und unseren Lehrlingen Dank für unsere Arbeit aussprach.

◀ Lehrling Patricia Scharrer und
Lehrling Caroline Vees bei einer
gemeinsamen Übung



Lehrling Elijah Avery bei einem Geschicklichkeitsspiel



Zwei Heeressportler mit unseren
Lehrlingen am Beachvolleyballplatz



BESICHTIGUNG DER FIRMA FECSA MADRID/SPANIEN

Bericht: Amtsdirektor Robert Schindler

Oberrevidentin Ing. Monika Weisz

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017



Firmenlogo beim Eingang

Dieses Jahr fand von 26.9.-28.9.17 die Besichtigung und Produktionsüberwachung der Firma Fecsa, die seit 2004 an das Österreichische Bundesheer liefert, durch insgesamt 8 Bediensteten der Heeresbekleidungsanstalt, Kaufmännischen Abteilung sowie der Abteilung für Fahrzeuge, Geräte und persönliche Ausrüstung statt.

Bei diesem Besuch fand eine Qualitätsüberwachung bei der laufenden Produktion gem. EN ISO 9001:2015 statt. Außerdem wurden Fachgespräche mit dem anwesenden Fachpersonal und der Geschäftsführung abgehalten. Wir erhielten auch allgemeine Informationen über den Betrieb und deren Produkten. Der Standort Madrid

wurde 1967 eröffnet und es sind 145 Personen beschäftigt.

Wir haben auch viele Einblicke über die Abläufe und Aufbauorganisation inkl. Führung durch den Betrieb (Muster- und Kleinwerkstätte, Zuschnitt, Schnittbild CAD, Prüflabor, Ein- und Ausgangskontrolle sowie Schauraum über die diversen produzierten Produkte) erhalten und Produktionsablauf der Kampfhelme für die spanische Armee inkl. Beschussanlage für derartige Produkte gesehen.

Des Weiteren fand ein reger Informationsaustausch über die globale Entwicklung von Textilien und Bekleidung statt. Hr. Schindler und Fr. Weiß führten auch intensive Gespräche hinsichtlich Qualitätssicherung im Betrieb durch und wie diese bei den Zulieferanten gewährleistet werden.



Showroom - Militär- und
Polizeibekleidung verschiedenster Länder



Im hauseigenen Prüflabor wurde die unterschiedlichsten Prüfgeräte besichtigt



Kampfhelmproduktion



▲
Showroom - auch Bekleidung für
das Rote Kreuz von Spanien wird
produziert

Das betriebseigene Prüflabor wird zur Sicherstellung der Qualität der Einzelzutaten für die jeweiligen Produkte und ebenfalls für die zerstörende Überprüfung der Fer-

tigprodukte verwendet. Es wurde auch die Problematiken und fehlerhaften Teile bei den aktuellen Lieferungen von Kampfanzug und Unterbekleidung Baumwolle im Detail besprochen und es erfolge ein Abgleich der AQL und Fehlerdeklaration. Hr. Engel und Fr. Weiss führten interessante Gespräche über die Ablaufprozesse bei Anfertigungen unterschiedlichster Bekleidungsgegenstände und von Schutzwesten bzw. Helmen durch. Zusätzlich konnten sie auch das Schnittprogramm, das die Firma Fecsa zur Erstellung verwendet, kennenlernen und somit Probleme bei der Einspielung von elektronischen Schnitten aus der HBA in das Schnittprogramm der Firma klären.

▲
Oberrevident Herbert Engel,
Oberst des Intendantendienstes Roland Ritter
und Oberrevidentin Elisabeth Weiss
beim Fachgespräch zur Wetterschutzbekleidung



▲
Antonio Ballesteros García, Oberst Roland Ritter,
María Aizpurua Yudego, Oberrevident Herbert Engel,
Oberrevidentin Ing. Monika Weisz, Kommissarin Mag.
Julia Schöck, Oberrevidentin Elisabeth Weiss,
Emilio Lorén Blasco, Ministerialrat Mag. Christina
Fellner-Rapp, Amtsdirektorin Uta Meznik,
Amtsdirektor Robert Schindler, Carlos de Cos (v.l.n.r.)

Als überaus positiv ist zu erwähnen, dass aus dem Bereich des BMLVS – kaufmännische Abteilung (KA) und der RefpersAusr (FGP) ebenfalls Vertreter dabei waren, da dadurch vor und nachher sowie im Zuge der Besichtigung/Überwachung bereits Zusammenhänge angesprochen bzw. diskutiert werden konnten. Dadurch ist das „Verständnis und Wissen“ zwischen „Kaufleute“ und „Fachleute“ weiter angewachsen.

▼
auch die Näherei der Firma wurde besichtigt



BELGRAD „DIE WEISSE STADT“

Bericht: Fachoberinspektor Gottfried Wagner
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Die Reise des Unterstützungsvereines führte heuer nach Belgrad.

4 Tage konnten wir die Eindrücke Serbiens und der Hauptstadt genießen.

Am Donnerstag, den 28. September, machten wir uns bei schönem Wetter auf nach Serbien. Unser erster Halt war in Novi Sad, wo wir unseren Reiseleiter Dimitri trafen. Ein Serbe, der in Bayern deutsch lernte. Nach einer Besichtigung der sehr schönen Stadt ging die Fahrt weiter zu unserem Hotelschiff nach Belgrad.

Am Freitag gab es eine deutschsprachige Führung durch die Stadt. Kalemegdad Festung und Park, Terazije Platz, Knez Mihajlovastraße. Weiteres sahen wir die größte orthodoxe Kirche des Balkans, die Kathedrale Hl. Sava. Der Nachmittag konnte für Einkaufstour und kulinarische Leckerbissen genutzt werden.

Gruppenfoto
▼



▲
historisches Gebäude

Am Samstag fuhren wir zum eisernen Tor wo wir eine Schifffahrt mit traditionellem Essen genießen durften. Auf der Rückreise besichtigten wir die römischen Ausgrabungen Viminacium: Sie war zwischen dem 1. Und 6. Jahrhundert eine wichtige Antike Grenzstadt der römischen Provinz Moesia und das Hauptquartier der römischen Legio VII Claudio. Am Abend wurde das Belgrader Nachtleben erkundet.

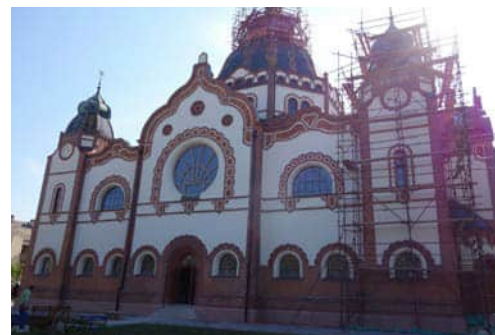
Am Abreisetag besuchten wir noch das Städtchen Subotica. Serbiens fünft größte Stadt. Eine Grenzstadt zu Ungarn welche Bestandteil der Österreich-Ungarn Doppelmonarchie war.



Nach einer ausführlichen Besichtigung und einem feinen Mittagessen traten wir die Heimreise an.

Nach 4 Stunden Wartezeit auf der Serbisch/Ungarischen Grenze und einem Fahrerwechsel 100 km nach Budapest erreichten wir um 0045 Uhr Brunn am Gebirge.

Man wird sehen, wo uns die Reise im Jahr 2018 hinführen wird. Vermutlich nach Dresden!



▲
historische Kirche



VEREIN FÜR ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Bericht: Oberrevident Jürgen Marx

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

tritt. Durch diesen Verein mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollen in den nächsten Monaten 1350 Stück Medic Taschen gefertigt werden. Um einen Einblick in diese Einrichtung zu bekommen, haben sich Hr. Marx, Hr. Schindler und Fr. Schlögl am 04.10.17 am Weg nach Vöcklabruck gemacht, um den Betriebsstandort zu besichtigen und den Auftrag zu besprechen. Die anwesenden Personen waren vom Besuch sehr erfreut und sind gleich begeistert in die Arbeit gestartet und so konnten bereits 2 Wochen darauf erste Ausfallmuster in Brunn am Gebirge übergeben werden. Die Großproduktion befindet sich bereits in Vorbereitung und einer Einlieferung, Beginn 2018, steht somit nichts mehr im Wege.



◀ Gruppenfoto mit der Belegschaft und den Mitarbeitern der HBA

Das ÖBH ist nicht nur selbst ein wichtiger Arbeitgeber in Österreich, sondern steht auch für eine Wertschöpfung im Land und eine soziale Verantwortung. Deshalb wurde durch den Bundesminister Hans Peter Doskozil eine Beschaffung des Ausrüstungsgegenstandes „Medic Tasche“ dem Verein für Arbeit und Beschäftigung erteilt. Dieser Verein mit Hauptsitz in Linz und Werkstätten in ganz Österreich beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigung, Langzeitarbeitslose und Arbeitslosgewordene kurz vor Pensionsan-



◀ Die Materialien und Schnitte der Medic Tasche werden im Detail besprochen.

Der eingeführte
Tarndruck beige wird derzeit von
Soldaten im UNIFIL Einsatz
getragen.

DER NEUE TARNDRUCK

Bericht: Oberrevident Herbert Engel

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

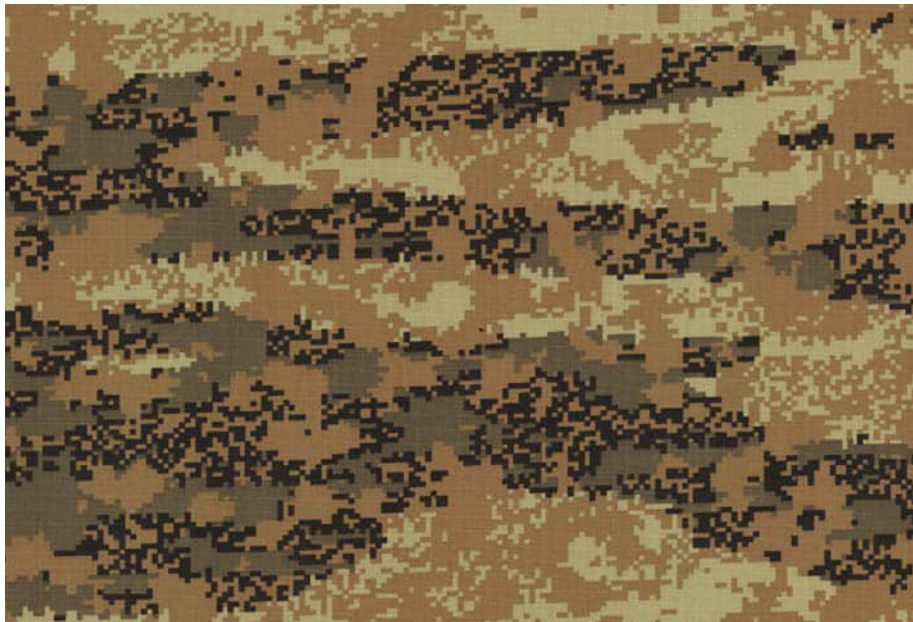
Im September 2016 wurde von FGP der Auftrag erteilt, dass die HBA drei Tarnmuster für das österreichische Bundesheer bis spätestens November 2017 vorlegen muss.

So mussten wir feststellen, dass die Entwicklung eines neuen Tarndrucks keine leichte Aufgabe ist. Da es keine genauen Vorgaben für den neuen Tarndruck gab, mussten wir von Null beginnen. Eine Kombination aus dem richtigen Design und den passenden Farben für ein universelles Tarnmuster waren die Basis dafür, die technische Umsetzung rundete die Komplexität und Schwierigkeit ab.

ORev WEISS Elisabeth und ORev ENGEL Herbert stellten sich dieser Herausforderung und konnten termingerecht die drei geforderten Tarndruckmuster vorlegen und dem Leiter FGP ObstdG PERTL präsentieren.

Im nächsten Schritt wurden die Entwürfe der obersten militärischen Führung, im Rahmen einer Generalstabsbesprechung unter der Leitung von Gen COMMENDA vorgestellt.

Soldat mit dem Kampfanzug
im Tarndruck beige



Soldaten der Spezialeinsatzkräfte tragen den Tarndruck SEK.



Kdt JaKdo im Einsatzanzug
mit dem Tarndruck SEK





◀ Tarnmuster 1:
MultiCam Design mit den
Farben vom Tarndruck SEK

So wurde der Grundstein für das neue Tarnmuster gesetzt, welches sich wie folgt darstellen lässt.

Das Tarnmuster besteht aus 6 Farben, wobei sich das Design aus klein- und großflächigen Flecken zusammensetzt. Um ein besseres „Zerreißen“ der Körperkonturen zu erzielen, ist das Muster waagrecht ausgerichtet.

Der Kampfanzug mit diesem Tarndruck lässt unsere Soldaten und Soldatinnen nicht nur im sichtbaren Wellenbereich mit der Umgebung verschmelzen, sondern durch die speziellen Infrarot-Remissionswerte der einzelnen Farben wird eine Aufklärung mit optronischen Aufklärungsmitteln (z.B.: Nachsichtgeräte) erschwert.

Im Jahr 2017 wurde mit der Umsetzung auf einem Kampfanzugstoff leicht begonnen.

Im September 2017 konnten wir die ersten Laufmeter abnehmen und mit einem kleinen Konfektionsauftrag die ersten Kampfanzugteile produzieren lassen.

Parallel dazu untersucht ARWT/OPMT den Tarndruck genauer auf Tarnwerte und IR-Werte in den unterschiedlichsten Geländetypen und zu den verschiedensten Tageszeiten.



Tarnmuster 2: MultiCam mit abgewandelten Design und Farbgebung ▼

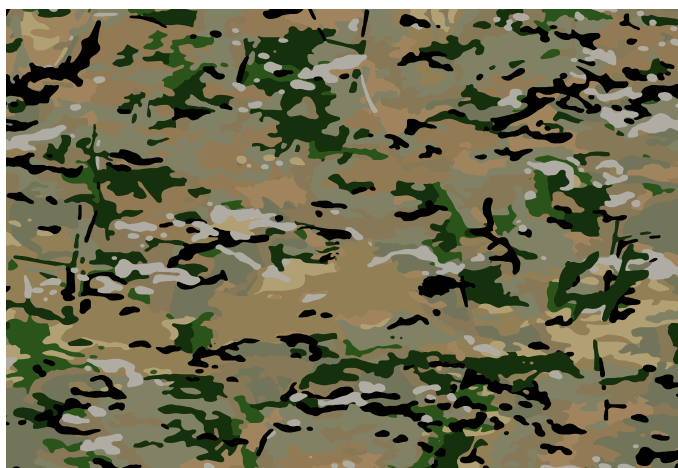
Tarnmuster 3:
SEK-Tarnmuster
Farben beibehalten
und Design „abrunden“ ▼





So kann es auch noch zu geringfügigen Änderungen an der Farbgebung kommen. Aber die Weichen für den neuen Tarndruck des österreichischen Bundesheeres sind gesetzt. Die sukzessive Umstellung der Bekleidung auf den neuen Tarndruck wird mit dem Jahr 2018 eingeleitet. Durch das neue Tarnmuster wird auf die HBA noch viel Arbeit zukommen, denn die ersten Schritte für die Entwicklung von weiteren Tarnmustern für den Winter, die Wüste und Tarnmustern für das Jagdkommando sind gesetzt.

Entwürfe für einen neuen Tarndruck für das Jagdkommando



Kommandounteroffizier
Vizeleutnant Othmar
Wohlkönig und
Wachtmeister
Jasmin Puchwein
mit dem neuen Tarnmuster
bei der Pressekonferenz

Der neue Tarndruck ÖBH auf einem
Kampfanzugstoff leicht



BLUTSPENDER- EHRUNG MILITÄR- KOMMANDO NÖ

Bericht: Oberst Stefan Wukonig

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Bei der Blutspenderehrung am 18. Oktober 2017 stand Herr Kontrollor Hermann Fleck im Mittelpunkt des Geschehens. Ihm wurde im Zuge der Ehrung die goldene Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkranz verliehen.

Herr Kontrollor Fleck hat sich diese Auszeichnung durch die Abgabe „unzähliger“ Liter an Blut erworben. Die Goldene Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkranz für Verdienste um das Blutspendewesen wird für 100 freiwillige Blutspenden beim Österreichischen Roten Kreuz verliehen.



Kontrollor Hermann Fleck ►



Die Urkunde zur Auszeichnung -
Goldene Verdienstmedaille mit
bronzenem Lorbeerkranz

BESUCH VON FACHMESSEN IN FRANKFURT/MAIN UND DÜSSELDORF



Bericht: Oberrevidentin Elisabeth Weiss
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Seit langer Zeit konnten heuer zwei Fachmessen für Textilien, Bekleidung und PSA, durch die Produktentwicklungsabteilung, vertreten durch ORev ENGEL Herbert und ORev WEISS Elisabeth, besucht werden. Zum einen besuchten wir von 09. bis 12. Mai 2017 die Fachmesse „techtexsil und texprocess“ in Frankfurt und zum anderen von 17. bis 19. Oktober 2017 die Fachmesse „A+A“ in Düsseldorf.

Die „Techttextil und Texprocess“ verbindet zwei Messen zur größten Leitmesse für Textilien und Bekleidungsverarbeitung im europäischen Raum, insgesamt haben 1790 Firmen ihre Produkte ausgestellt.



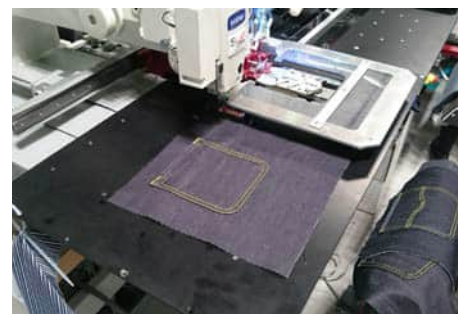
Die „Techttextil“ bietet eine Vielzahl an führenden Herstellern von technischen Textilien, Vliesstoffen, funktionalen Bekleidungstextilien und Zubehör und gleichzeitig wurden auf der „Texprocess“ die neuesten Maschinen im Bereich Bekleidungstechnik, CAD, Stickerei sowie Prüfgeräte für textile Flächen ausgestellt.



◀ Eine Doppelsteppstichmaschine wird bereits von einem Roboterarm bedient



▲ sehr futuristisch aussehende Schweißmaschine mit Touchscreen



Taschenautomat - stept und riegelt die Gesäßtaschen in einem Arbeitsgang ▼



Stickautomaten ▶ mit bis zu 12 Köpfen



Die Besuchermassen beim Eingang zur
techtexil & texprocess



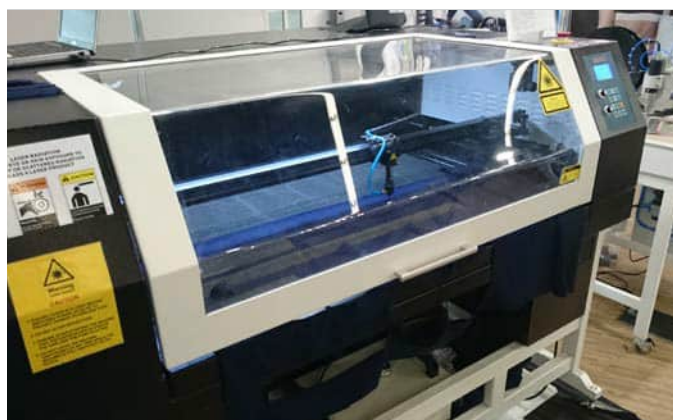
Hemdenbügelanlage



Die „A+A Düsseldorf“ ist die größte internationale Fachmesse für Persönliche Schutzausrüstung, Betriebliche Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Auf 7000 m² Ausstellungsfläche konnten über 1900 Aussteller die unterschiedlichsten Bekleidungsteile, Schuhe, Handschuhe, Helme und Ausrüstungsgegenstände der aktuellen technischen Generation ausstellen. Sowohl bei der „Techtexit & Texprocess“ als auch bei der „A+A“ bot sich die Gelegenheit, durch intensive Gespräche mit den ausstellenden Firmen Informationen einzuholen, mit bereits bekannten Firmen Neuigkeiten auszutauschen und neue Firmen kennenzulernen.

Derartige Veranstaltungen werden in Zukunft hoffentlich weiter verfolgt, um am neuesten Stand der Technik zu bleiben und unser Wissen weiter auszubauen.

Aussteller bei der A+A



verschiedendste Materialien
können mit einem
Lasercutter
zugeschnitten werden



Die Optik der verschiedenen
Messestände ist sehr beeindruckend

FIRMEN- PRÄSENTATION SCHÖLLER - THE SPINNING GROUP

Bericht: Amtsdirektorin Ing. Barbara Rischer
Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

In gewohnter Manier konnten die Techniker der HBA am 24. Oktober einer Präsentation der Firma Schöller beiwohnen und dabei höchst interessante Einblicke in ein großes, alteingesessenes textiles Unternehmen bekommen.

Abgesehen von den verschiedensten, umfangreichen Spezialbereichen, die diese Firma in Bezug auf Garne und über ihre Partnerfirmen bis hin zur Konfektion und Ausrüstung anbieten kann, ist für unsere Artikel ein spezieller Bereich zu erwähnen, die chlorfreie Ausrüstung von Wollfasern.

Um die Wolle waschbar und nicht filzend zu bekommen, wird mit Hilfe von umfangreichen Ausrüstungsschritten bei der herkömmlichen Methode das Abwasser und die Umwelt erheblich belastet. Hier gelangen viele chemische Produkte in unsere Umwelt, die wir dort nicht haben wollen. Besonders der Einsatz von Chlorverbindungen stellt ein hohes Gesundheitsrisiko dar. Die von der Firma Schöller entwickelte, chlorfreie und auch in anderen Punkten

wesentlich ressourcenschonendere Methode, genannt EXP®, stellt eine interessante Alternative zu unseren bisherigen Ausrüstungsmöglichkeiten dar und unterstützt auch das Bestreben, bei Ausschreibungen gezielt auf die Ökologie der Produkte zu achten.

Da derartige Ausrüstungen auch von einigen anderen Anbietern zur Verfügung stehen, spricht nichts dagegen, die Spezifikationen entsprechend abzuändern, sodass hinkünftig ein wesentlicher Beitrag zum Umwelt- und Anwenderschutz beigetragen werden kann.

Des Weiteren wurden im Bereich der Bekleidung mit hohem Tragekomfort bei gleichzeitig bestmöglicher Schutzwirkung von den Vertretern der Firma Schöller, Herrn Unterholzer, Herrn Wörle und Herrn Krüger vor allem Wollmischungen aber auch reine Wollprodukte präsentiert, die durchaus in unser Bekleidungssystem passen könnten. Durch den engen Kontakt mit den entsprechenden Verarbeitern ihrer Garne kann auch auf individuelle Wünsche und Kleinserien eingegangen werden.

Insgesamt war es wieder ein sehr informativer, lehrreicher Vormittag mit einer sehr kompetenten Firmen- und Portfoliopräsentation.

Logo für die Nachhaltigkeit ▼



13. PREIS- SCHNAPSEN

Bericht: Fachoberinspektor Gottfried Wagner

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Zum bereits dreizehnten Mal wurden am 10.11.2017 in der Cafeteria der HBA BRUNN die Karten zum jährlichen Preisschnapsen gemischt.

Für den reibungslosen Schriftverkehr sorgte diesmal Martin Radic unterstützt von Karl Perka.

Zu gewinnen gab es heuer wieder Geldpreise zu je € 300,-; 200,- und 100,- Euro und viele Geschenkkörbe.

Natürlich gab es für den 16. Platz wieder einen „Sauschädel“.

Dreizehntes Preisschnapsen, und wieder konnte keiner seinen Titel verteidigen.

Der heurige Sieger, ein Heurigenwirt aus der Hinterbrühl, war Wolfgang Freudorfer.

Der große Abräumer war unser pensionierter Kraftfahrer Rudi Schöny mit 3 Preisen.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, welche einen Preis spendeten.

BgMst Andreas Linhart, VBgMst Matthias Müller, TaxiGabi,

Kfz Werkstatt Huwag, Wolfgang Köller,

Firma Kollarik & Leeb, Firma Hössl, Ared

Avedikian, Firma Narowetz.



◀ Der Sieger 2017 Wolfgang Freudorfer konnte sich über 300 Euro freuen



Fachoberinspektor ▶
Gottfried Wagner
überreicht den 2. Platz



◀ ein ehemaliger HBA-Mitarbeiter Rudolf Schöny konnte den 3. Platz erringen

Wer bekommt das Bummerl?

sehr viele Preise konnten ausgespielt werden



PARTNERSCHAFTS-SEMINAR

Bericht: Oberst Stefan Wukonig

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Einmal jährlich, heuer am 21. November, wird der Stellenwert der gelebten Partnerschaften durch die Ehrung der Jubilare besonders hervorgehoben und betont. Heuer begeht die Partnerschaft der HBLVA Spengergasse mit der HBA ihr 10-jähriges Jubiläum. Als Vertreter der Spengergasse nahm OStR. Prof. Dipl.Ing. Christian Spanner an dieser Veranstaltung teil. Die enge Verbundenheit zu unserem Partner der HBLVA Spengergasse ist dabei ein Garant dafür, dass die textiltechnischen Kompetenzen nicht völlig verlorengehen. Durch Feriapraktika auf Seite der HBA und Ausbildungsangeboten seitens der HBLVA Spengergasse wird dieser Kompetenzerhalt intensiviert. Im Zuge der Veranstaltung standen dieses Jahr die volkswirtschaftliche Bedeutung des BMLVS und dessen Wertschöpfungsbeitrag im Mittelpunkt der Referenten. Nach den Vorträgen wurde durch den HBM eine Festansprache gehalten. Vor der Rückverlegung fand eine Stadtführung zur den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Salzburg statt.

Urkunde zur 10-jährigen Partnerschaft ►
unterzeichnet von
Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil



SEHTEST- UNTERSUCHUNG

Bericht: Oberrevidentin Ing. Monika Weisz

Fotos: Sammlung Jahresrückblick HBA 2017

Auswertungsblatt ►

Bereits in den letzten Jahren wurden im Zuge der betrieblichen Gesundheitsvorsorge durch die uns betreuende Arbeitsmedizinerin eine Gehörschutzuntersuchung, ein Arteriencheck und eine MediMouse®-Wirbelsäulenvermessung durchgeführt.

Heuer fand im Februar für die Personen, die letztes Jahr leider keinen Termin für die Wirbelsäulenmessung bekommen haben, diese Messung statt und im November wurde ein Sehtest veranstaltet.

Bei dieser Untersuchung wird die Sehschärfe, das Sehgleichgewicht und der Farbsinn sowie die Fernsicht, Nahsicht und das Sehvermögen in Bildschirmdistanz überprüft. Brillenträgern wird hier auch mitgeteilt ob die Korrektur durch die Brille ausreichend



◀ Frau Dr. Martina Niederdorfer weist Frau Amtsdirektorin Manuela Avedikian in das Sehtestgerät ein



◀ Frau Amtsdirektorin Manuela Avedikian prüft ihre Augen

ist oder nicht. Jedoch kann keine Brille verschrieben werden und die Stärke der Brille wird auch nicht ermittelt. 44 Mitarbeiter wurden an 1 ½ Tagen untersucht.

Aufgrund des sehr hohen Interesses der Mitarbeiter/innen für ihre Gesundheit wird auch im nächsten Jahr wieder eine Untersuchung zur Gesundheitsvorsorge angeboten, denn die Gesundheit ist uns allen wichtig.

PERSONAL ZUGÄNGE

HERZLICH WILLKOMMEN!

6. März,
Amtsassistentin
Birgit LINSBERGER
Neuaufnahme



20. März,
Amtsassistentin
Astrid FASS
Neuaufnahme



20. März,
Amtsassistent
Roman VOHLA
Neuaufnahme



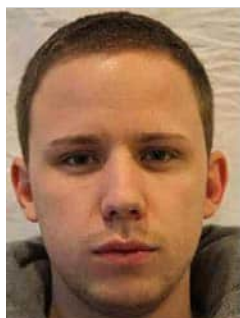
1. Februar,
Amtsassistentin
Karin FUEREDER
Zuversetzung



20. März,
Kontrollor
Jürgen PEER
Neuaufnahme



6. März,
Amtsassistent
Martin WAGNER
Neuaufnahme



2. Mai,
Betriebslogistikkaufmannlehrling
Christoph GRÖTZL
Neuaufnahme/Lehrling



2. Mai,
Betriebslogistikkauffraulehrling
Patricia SCHARRER
Neuaufnahme/Lehrling



2. Mai,
Verwaltungsassistentin
Julia THOMSCHITZ
Neuaufnahme



1. Dezember,
Amtsleiter / Oberst der Miliz
Ing. Thomas LASSENBERGER
Bestellung zum Leiter HBA



1. Dezember,
Amtsassistent
Filip LJUBICIC
Zuversetzung



4. Dezember,
Kontrollor
Renate WEISS
Neuaufnahme



PERSONAL ABGÄNGE

**LEIDER NICHT
MEHR BEI UNS!**

1. Januar,
Amtsleiterin/Regierungsrätin
Alice GROSZ
Versetzung in den Ruhestand



1. Januar,
Fachinspektor
Erich FAHRECKER
Versetzung in den Ruhestand



1. April,
Vizeleutnant
Johann FAHRECKER
Versetzung in den Ruhestand



1. Juni,
Amtsleiter/Hofrat
Eduard NAGEL
Versetzung in den Ruhestand



1. September,
Amtsassistentin
Larissa HUMER
Versetzung zum MilkDoB



1. Oktober,
Fachinspektorin
Zora MAJSTOROVIC
Pensionierung



1. November,
Amtsleiterin
Halina ZÖBINGER
Pensionierung



1. Dezember,
Amtsleiter/Regierungsrat
Hans MITTERECKER
Versetzung in den Ruhestand





ZUSAMMEN STÄRKER.

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen, welches vorrangig durch die Sorgen und Ängste der Mitarbeiter um das Projekt LV 21.1 gekennzeichnet war. Die Veränderungen im Organisationsplan der HBA waren erneut Personaleinsparungen.

Durch die ambivalente Situation, dass auf der einen Seite Personalwerbung betrieben wurde als gäbe es kein Morgen und auf der anderen Seite an der eigenen Dienststelle elf Arbeitsplätze einzusparen waren, machte die Projektvorgaben noch undurchsichtiger.

Die Devise unseres ehemaligen Bundesministers Doskozil - umbauen statt abbauen - war für uns als Mitarbeiter der HBA nicht nachvollziehbar. Zur Ehrenrettung sei jedoch gesagt, dass von außen betrachtet die Bevölkerung das Heer nun wieder auf einem „richtigen“ Weg sieht.

Wir müssen daher darauf hoffen, dass der eingeschlagene Weg aufrechterhalten wird und nicht wieder ein Richtungswechsel zum nächsten Sparziel befohlen wird.

  [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



JAHRESRÜCKBLICK DER HEERESBEKLEIDUNGSANSTALT

Alexander Groß Gasse 67
2345 BRUNN AM GEBIRGE

Erscheinungsort BRUNN AM GEBIRGE

Bundesministerium für Landesverteidigung